



Umsonstladen Hochheim

Eckdaten des Konzepts

Die Idee Umsonstladen

Ein Umsonstladen ist ein Ort, an dem Gegenstände des täglichen Lebens gesammelt und kostenlos weitergegeben werden. Dinge, die Menschen zu viel haben oder nicht mehr benötigen, erhalten andere, die diese brauchen können. Damit soll nachhaltiges (Konsum-) Verhalten angeregt werden - Dinge sollen solange gebraucht werden, bis sie wirklich verbraucht sind.

Alle Menschen können in den Umsonstladen kommen und schauen, ob sie etwas brauchen können und/oder etwas hinbringen. Dies geschieht ohne direkten Tausch oder Verrechnung. Die Abgabe erfolgt bewusst ohne Nachweis von Bedürftigkeit. Durch seine Existenz unterstützt der Umsonstladen jedoch Menschen mit knapper Haushaltsskasse. Auf diese Weise entsteht Solidarität, die vom Geben und Nehmen lebt, ohne dass Geld eine Rolle spielt.

Der *Umsonstladen Hochheim* wird ehrenamtlich betrieben. Die Mitarbeit von Menschen unterschiedlichster Herkunft ist ausdrücklich erwünscht, im gemeinsamen Tun werden sprachliche, kulturelle und soziale Barrieren überwunden.

Der *Umsonstladen Hochheim* fügt sich in das Angebot ähnlicher Initiativen in der Region ein, ohne dazu in Konkurrenz zu treten.

Träger

ist der Ökumenische Sozialausschuss der Evangelischen Kirchengemeinde Hochheim und der Katholischen Pfarrgemeinde Hochheim (ÖSA).

Das *Team Umsonstladen* wird versicherungsrechtlich über die Katholische Kirchengemeinde St. Peter und Paul geführt, ebenso werden dort die Kosten abgerechnet. Der ÖSA bestimmt ein Mitglied als Bindeglied zu den verantwortlichen Gremien der Kirchengemeinde (Petra Kunz).

Nach außen wird die Trägerschaft u.a. durch ein Plakat und ein Regal mit Flyern zu Projekten und Aktionen der beiden Kirchen deutlich.

Kosten und Finanzierung

Regelmäßige Kosten entstehen nur durch die Anmietung des Ladenlokals für Miete und Nebenkosten. Die Finanzierung erfolgt überwiegend aus Spendenmitteln. Es werden Paten mit monatlichen Beiträgen und Sponsoren (möglichst dauerhaft) gesucht. Die

beteiligten Kirchengemeinden verpflichten sich zu einem festen monatlichen Zuschuss. Die Anmietung erfolgt zunächst für zwei Jahre, um zu prüfen, ob sich der Umsonstladen in Hochheim etablieren wird.

Abgabe der Sachspenden

Der Umsonstladen ist zentral gelegen und befindet sich in einem Ladengeschäft in der Hochheimer Innenstadt. In der Regel gilt, es dürfen bis zu fünf Teile kostenlos mitgenommen werden (Sets gelten als ein Teil).

Sollte es Hinweise geben, dass die Dinge weiterverkauft werden, können „Kunden“ von der weiteren Ausgabe ausgeschlossen werden.

Annahme der Sachspenden

erfolgt außerhalb der Öffnungszeiten.

Angenommen werden nur saubere und funktionstüchtige Gegenstände, mengenmäßig was mit „beiden Armen“ getragen werden kann. Haushaltsauflösungen können nicht geleistet werden.

Die angebotenen Gegenstände werden gemeinsam mit den Spendern durchgesehen. Sollten sie nicht sauber oder funktionstüchtig sein, können sie auch zurückgewiesen werden.

Vermittelt werden Haushaltsgegenstände, Kleinelektrogeräte (Bügeleisen, Fön, Toaster, Kaffeemaschine oder Ähnliches), Lampen, Schulbedarf, Werkzeug, Dekoartikel, Taschen, Bettwäsche, Haushaltswäsche, Bücher, CDs... jedoch keine Kleidung und Möbel (ausgenommen „Kleinstmöbel“ wie Blumenhocker oder Zeitschriftenständer).

Koordinator(in)

ist interne(r) und externe Ansprechpartner(in). Er/sie organisiert und reflektiert mit dem Team die inhaltliche Arbeit. Er/sie berichtet regelmäßig im Ökumenischen Sozialausschuss. Etwaige Konzeptanpassungen werden mit dem ÖSA abgestimmt.

Zu den Aufgaben gehört auch die „Nachbarschaftspflege“, um Akzeptanz für den Laden mit seinen zusätzlichen Belastungen im direkten Umfeld z.B. stärkere Parkplatznutzung zu erreichen. Weitere Aufgaben sind das Führen der Teamliste und das Erstellen des Einsatzplans.

Team Umsonstladen

Das Team identifiziert sich mit der Intention des Umsonstladens. Es besteht aus mindestens 12-15 Personen, die je nach Fähigkeiten/Interessen und zeitlichen Ressourcen folgende Aufgaben abdecken: Ausgabe an 2 -3 Terminen pro Woche, Annahme der Sachspenden, Auffüllen der Regale, Gestaltung des Ladens und der Schaufenster, Sortierung im Lager und Öffentlichkeitsarbeit.

Das Team verständigt sich über die Modalitäten der Abgabe und der Annahme und schreibt diese für alle verbindlich fest.

Zur Organisation und Reflektion der Arbeit finden regelmäßige Teamtreffen statt.

Vernetzung

Wichtige Netzwerkpartner sind ähnliche Initiativen vor Ort (die Tauschbörse der

Katholischen Pfarrgemeinde) und in den Nachbargemeinden.

Zur Reflexion des Konzepts kann der Austausch mit anderen Umsonstläden sinnvoll sein.

Der *Umsonstladen Hochheim* wird auf der bundesweiten Homepage der Umsonstläden www.umsonstladen.de eingetragen.

Öffentlichkeitsarbeit

wird in der Vorbereitungs- und Startphase offensiv durch den Ökumenischen Sozialausschuss betrieben und liegt später in der Verantwortung des Koordinators(in). Die Projektidee soll in einer öffentlichen Info-Veranstaltung, den Gemeindeblättern, auf den Internetplattformen der Kirchengemeinden und in der Presse vorgestellt werden. Zur regelmäßigen Information werden ein Logo, ein Flyer, ein Plakat für die Schaukästen der Kirchengemeinden und der Kommune etc. und eine Kurzpräsentation für die Internetpräsenz der Kirchengemeinden entwickelt.

Start des Projektes: voraussichtlich Februar 2020

Kontakt Team: umsonstladen@kirche-hochheim.de

Für den Ökumenischen Sozialausschuss
der Evangelischen Kirchengemeinde und der Katholischen Pfarrgemeinde Hochheim:

Pfarrerin Christiane Monz-Gehring

Petra Kunz

Kontakt über:

Gemeindepbüro

der Evangelischen Kirchengemeinde

Tel. 2350

Email: ev.kirchengemeinde.hochheim@ekhn-net.de

www.ev-kirche-hochheim.de

Pfarrbüros

der Katholischen Pfarrgemeinde

Tel. 3044 oder 2908

st.peterundpaul@kath-hochheim.de

st.bonifatius@kath-hochheim.de

www.kath-hochheim.de

Wir bedanken uns beim Team des Umsonstladens Friedberg www.umsonstladen-friedberg.de für die Beratung bei der Umsetzung der Projektidee und die Erlaubnis, das Logo zu verwenden.

